KULTUR brücke FRATRES

Wir danken allen Förderern

Wir danken allen Sponsoren

sommer-programm 2020

Kulturbrücke Fratres

Fratres 11
A-3844 Waldkirchen/Thaya

Tel. 0664/1508282
E-Mail: p.coreth@aon.at
www.kulturbruecke.com
www.museumhumanum.com

18. Juli 2020, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

HELIOZENTRISMUS IN MITTELEUROPA – EIN WELTBILD UND VIELE VÄTER

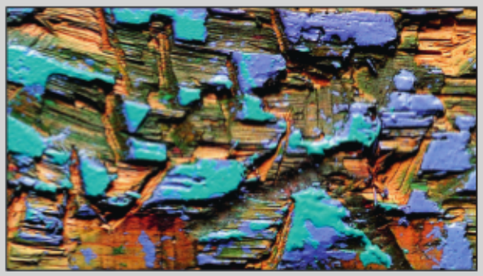
Das heliozentrische Weltbild ist nicht erst im 16. Jahrhundert entstanden. Die Idee, dass die Sonne im Zentrum des Alls steht, wurde in der Renaissance vor allem in den tiefsinnigen allegorischen Auslegungen Marsilio Ficinos aufgegriffen. Der metaphysische Kontext seiner Erwägungen wurde später von Kopernikus ins Kosmologische übergeführt, was eine völlig neue Epoche der Weltdeutung einleitete.

AUSSTELLUNG FRANTIŠEK HODONSKÝ

Unter den international beachteten Künstlern der Tschechischen Republik ragt der 1945 in Moravský Písek geborene **František Hodonský** durch seine unverwechselbare Bildsprache heraus. Mit dem Scharfblick eines Naturforschers rekonstruiert er die verborgenen Strukturen seiner Landschaften, ehe er sie in expressiven Zeichen auf die Leinwand setzt. – Die *Kulturbrücke* widmet in ihrem Jubiläumsjahr dem großen Künstler Hodonský die Eröffnungsausstellung.
Einführende Worte: **Jan Mužák jun.**
Projektpartner: Zámek Dobrohoř

VORTRAG MARTIN ŽEMLA: MARSILIO FICINOS SONNEN-METAPHYSIK

Marsilio Ficino (1433–1499) zählt zu den größten Philosophen der italienischen Renaissance. Mit seinem Projekt des christlichen Platonismus wollte er ein Gegengewicht zum herrschenden Aristotelismus schaffen. Er hat unter anderem Platon, Plotin und Hermes Trismegistos übersetzt und wollte in der Nachfolge Platons dessen Ideen neu vermitteln.
Seine bevorzugten Methoden der Auslegung sind Allegorie und Analogie: In diesem Sinne verwendet er auch seine Licht- und Sonnen-Metaphysik.



František Hodonský

Ficino inspirierte viele Denker, so auch Nikolaus Kopernikus, der diese Idee in einen neuen kosmologischen Rahmen stellte, in dem die Sonne als die astronomische Mitte der Welt gesehen wurde.
Martin Žemla widmet sich vor allem dem Denken zwischen dem 13. und 17. Jahrhundert, der Deutschen Mystik des Spätmittelalters und ihrer späteren Rezeption. Žemla arbeitet an den Universitäten in Prag und Olmütz sowie als Chefredakteur in einem Prager Verlag.

VORTRAG VOJTĚCH HLADKÝ: KOPERNIKUS UND MITTELEUROPA

Die neue heliozentrische Astronomie, die mit dem Namen *Nikolaus Kopernikus* verbunden ist, gilt als eine der größten Revolutionen der menschlichen Erkenntnis. Doch im letzten Jahrhundert haben Studien gezeigt, dass man die „kopernikanische Wende" nicht begreifen kann, ohne sie in den damaligen philosophischen, religiösen und kulturellen Zusammenhängen zu sehen. Oftmals blieb unbeachtet, dass sich das heliozentrische Weltbild im mitteleuropäischen Kontext formiert hat.
Vojtěch Hladký, Philosoph und Hellenist an der Karlsuniversität Prag, widmet sich vor allem dem Denken der Antike und der Renaissance sowie zeitgenössischen Philosophien und ist einer der Herausgeber der tschechischen Übersetzung der Werke des Kopernikus.

AUSFLUG IN DIE GEGENWELT

„Ihre Nase ist wie der Libanon-Turm" besingt König Salomo seine Auserwählte im Lied der Lieder. Es geht um Empfindung, Bedachtsamkeit und Weitsicht, genauso wie im musikalischen Schaffen des Gitarristen **Oldřich Janota** und der Geigerin **Romana Šilhavá.**

Moderation: **Lenka Ovčáčková**
In Kooperation mit: Karlsuniversität Prag
Tagesverantwortung: Lenka Ovčáčková

15. August 2020, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

SALZKAMMERGÜTLER IN DER UKRAINE – SPURENSUCHE IN TRANSKARPATIEN

Die Spuren der altösterreichischen Siedler in Transkarpatien sind noch sichtbar, doch sie werden durch Emigration spärlicher. Lukas Pitscheider begibt sich in seinem Dokumentarfilm auf die Suche nach den Salzkammergütlern, die unter Maria Theresia als Holzarbeiter ans andere Ende der Habsburgermonarchie auswanderten. Weltkriege und Sowjetherrschaft haben die Ansiedlung zerstreut.

IMPULSREFERAT: PAULUS ADELSGRUBER

Der Ideengeber und Koordinator des Thementages, der Oberösterreicher **Paulus Adelsgruber,** arbeitet als OeAD - (Österreichischer Austauschdienst -) Lektor an Universitäten in Chişinău in der Republik Moldau. Er führt ins Thema ein und stellt die Protagonisten vor.

VORTRAG WILFRIED SCHABUS

Der 1943 in Lübeck geborene, in Kärnten aufgewachsene Sprachforscher und Dialektologe **Wilfried Schabus** ist Spezialist für germanistische Minderheiten- und Kontaktlinguistik. Durch seine Feldforschungen bei österreichischstämmigen Siedlern erlangte Schabus auf seinem Gebiet Weltgeltung. In Fratres spricht er über Geschichte und Aktualität, Sprache und Kultur der Salzkammergütler des ukrainischen Theresientals und Sibiriens.

FILMAUSSCHNITTE VON LUKAS PITSCHEIDER: „DIE LETZTEN ÖSTERREICHER ..."

Vor der offiziellen Österreich-Premiere zeigt der in Wien und im Grödnertal lebende, gebürtige Südtiroler **Lukas Pitscheider,** Jahrgang 1987,

Königsfeld, Ukraine

in Fratres Ausschnitte aus seinem Debüt-Film „Die letzten Österreicher von Königsfeld". Seine sensible Auseinandersetzung mit dem Thema unserer Zeit – der Migration – ist ein bewegendes Dokument österreichischer Kultur und Geschichte: In der isolierten Lage des Theresientals konnte sich ein besonderes sprachliches und kulturelles Zeugnis erhalten. Womöglich war Pitscheiders Film die letzte Chance einer Bestandsaufnahme vor dem Verschwinden.
Als Angehöriger einer ethnischen Minderheit hatte der Grödner Ladiner Lukas Pitscheider ein sehr persönliches Motiv, einen Film über dieses Thema zu drehen.

PODIUMSGESPRÄCH: VOM AUSWANDERN UND ANKOMMEN

Moderiert von Paulus Adelsgruber, diskutieren Lukas Pitscheider, Wilfried Schabus, Maria Kostiak (aus Königsfeld stammend), Johannes Waltner (ehemaliger Zivildiener in Königsfeld) und Angehörige der Familie Kais (deren Auswanderung im Film thematisiert wird) über das Theresiental und die Emigration, den Blick zurück, die sprachliche Askese im Wandel der Zeit und über die politische und kulturelle Vielfalt und Identität der Region Transkarpatien zwischen Ukraine, Polen, Slowakei, Ungarn und Rumänien.

FELIKS MATSKULYAK: „TRANSKARPATISCHES AQUARELL"

Der aus Czernowitz stammende Pianist und Organist **Feliks Matskulyak,** seit Jahren in Wien lebend, ist auf dem Weg zu einer internationalen Karriere. Zwischen den Wortbeiträgen wird er Werke von Komponisten aus Ungarn, Rumänien und seiner ukrainischen Heimat spielen.

Ausstellung František Hodonský geöffnet!

Tagesverantwortung: Paulus Adelsgruber, Lukas Pitscheider und Elmar Csaplovics

29. August 2020, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

DIE NÄCHSTE GENERATION – JUNGE KÜNSTLER/INNEN HÜBEN & DRÜBEN

Der Thementag bietet einer neuen Generation an Kunst- und Kulturschaffenden eine Plattform, ihre Welt zu präsentieren. Nach der Wende geboren, haben die Millennials den Umbruch nicht mehr erlebt: Die Trennung durch den Stacheldraht war verschwunden, die Welt offen. Diese Generation will zeigen, was sie schafft, wie sie ist und welche Fragen sie beschäftigen.

FILMVORFÜHRUNG: „LIVING ROOMS"

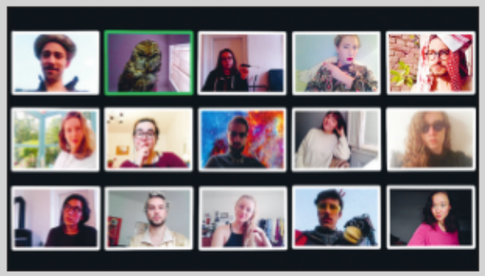
In der freiwilligen Covid-19-Quarantäne der drei Gründungsmitglieder des Vereins „Living Rooms", **Nora Eckhart, Matthias Helfrich** und **Antonia Eckhart,** entstand die Idee einer kooperativen künstlerischen Arbeit, bei der auf Impulse und Inputs untereinander reagiert wird. Vorbild für ihr Konzept ist die Technik des *Cadavre Exquis,* erfunden von *André Breton* in der Zeit des Surrealismus.

AUSSTELLUNG: JOSHUA ALENA MALLEK

Der menschliche Körper ist in den Arbeiten von **Joshua Alena Mallek,** Kunststudent aus Wien, ein wiederkehrendes Thema. In der Serie „Life: A Piece of Cake" wird die Position der eigenen westlichen Welt verortet, hinterfragt und ironisiert. Die Arbeiten aus der Serie „Schichtwechsel NOW" loten die Grenzen von Identität, Geschlecht und Normalität aus.

SUMMER SCHOOL MAŘÍŽ: KUNSTEXPERIMENT

Auch dieses Jahr soll ein wechselseitig kreativer Lernprozess in Maříž zwischen jungen KünstlerInnen verschiedener Nationalitäten entstehen. Inspiriert von *Joseph Beuys'* Konzept der "Sozialen Plastik" liegt das Ergebnis dieses Experiments in dessen kollektivem Prozess selbst, welches die KünstlerInnen in Form eines Happenings von Maříž nach Fratres bringen.



Die nächste Generation

SOUND SYSTEM „PRIAUM"

Das Sound System "Priaum" bietet ein innovatives Medium und lässt visuelle, performative und musikalische Aspekte miteinander verschmelzen.
Mitwirkende: **Františka Malasková, Gabriela Sojková, Isabell Meldner, Jack Laing Aiken, Jan Vagaday, Julian Boháč, Lukas Maar, Nicolas Prokop, Nima Emami, Philip Chemayel**

ZWISCHEN . RAUM . DIALOGE

Was bedeutet Freiheit für verschiedene Generationen im Kontext der eigenen vergangenen und derzeitigen Lebenssituation? Digital Natives haben das Internet vollständig in ihr Leben integriert: Erfahrungen aller Art werden über Medien geteilt. **Clementine Anna Engler, Lena Feichtinger, Julia Bauer** und **Freyja Coreth** lassen einen Raum des gemeinsamen Dialogs neu entstehen: Sie fragen gleichermaßen nach einem Leben, das von physischen Grenzen umschlossen ist, wie auch nach Empfindungen, die sich mit der Aussicht auf eine unendliche Vielfalt an Möglichkeiten verbinden.

KONZERT: RAHEL

Rahel Kislinger, Musikerin mit Wurzeln im Waldviertel, singt mit dem Schick der Roaring Twenties an der Schnittstelle von Lyrik und Zeitkritik. Rahel tritt im Duo mit ihrem Gitarristen **Raphael Krenn** auf.

PODIUM: DIALOG DER GENERATIONEN

Ein Publikumsgespräch soll dazu beitragen, dass Jung und Alt miteinander ins Gespräch kommen – Generationen, die einander interessiert, aber auch hilflos gegenüberstehen, weil sie so wenig voneinander wissen.

Projektpartner: Summer School Maříž; Verein „LivingRooms"

Tagesverantwortung: Freyja Coreth & das Kollektiv

12. September 2020, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

COMPASSION – KANN MAN MITGEFÜHL TRAINIEREN?

Verstand allein genügt nicht, um die weltweit anstehenden Probleme zu lösen. Empathie und Mitgefühl sind erforderlich, um globales Verständnis einzuleiten. Aber wie lassen sich diese Fähigkeiten trainieren? Kann man durch besondere Techniken auch Mitgefühl hervorrufen? - Der Thementag soll beleuchten, wie sich durch säkulare Übungen mentale Gesundheit und soziale Kompetenzen fördern lassen.

AUSSTELLUNG: „WENN EINER GEHT" CORNELIA HEINZEL-LICHTWARK

Die Schlierseer Künstlerin **Cornelia Heinzel-Lichtwark** hat einen sterbenden Freund über mehrere Wochen begleitet und täglich ein Porträt von ihm gemalt. Dabei entstand ein Bilderzyklus von einem berührenden Abschied, der den Betrachter ergreift und mit der Vergänglichkeit konfrontiert. Cornelia Heinzel-Lichtwark ist am Starnberger See geboren und aufgewachsen. Ihr Kunststudium absolvierte sie an der Folkwang-Schule in Essen und der Werkkunstschule Köln. Nach ihrem Diplom lebte sie für 30 Jahre in Südfrankreich, wo sie ein Kunstatelier leitete.

VORTRAG MONIKA ZIEGLER: DAS MENSCHLICHE SOZIALVERHALTEN – NEUE ERKENNTNISSE DER HIRNFORSCHUNG

In einer weltweit einzigartigen Studie ist die Leipziger Neurowissenschaftlerin und Psychologin **Tania Singer** mit fast 1000 Probanden ein Jahr lang der Frage nachgegangen, wie man Empathie üben kann.

Cornelia Heinzel-Lichtwark

Singers Forschungsschwerpunkt ist das menschliche Sozialverhalten. Mit einem interdisziplinären Forschungsansatz untersucht sie neuronale, hormonelle und entwicklungsbedingte Grundlagen des menschlichen Verhaltens sowie soziale und moralische Emotionen wie Empathie, Mitgefühl, Neid, Rache oder Fairness. Tania Singer wirkte unter anderem an den Universitäten Berlin, Leipzig, London und Zürich. Sie ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen, darunter auch der Otto-Hahn-Medaille.
Monika Ziegler, deutsche Physikerin, Journalistin und Kulturvermittlerin in Oberbayern, begründet zunächst die Notwendigkeit von Mitgefühl in unserer heutigen krisengeschüttelten Zeit und berichtet über aktuelle Entwicklungen der Hirnforschung. Danach stellt sie die Ergebnisse dieser Studie vor und erläutert anhand anschaulicher Beispiele ein solches Compassion-Trainingsprogramm.

SPIELSZENEN VON CATHRIN PAUL: SO FUNKTIONIERT COMPASSION-TRAINING

Gewürzt wird das Tagesthema mit humorvollen Spielszenen, die von **Cathrin Paul** eigens dafür geschrieben und von zwei Schauspielern des *Foolsensembles Holzkirchen,* Cathrin Paul und **Bernd Schmidt,** gespielt werden. Zudem wird der Achtsamkeitstrainer **Daniel Bußjäger** zu einer gemeinsamen Übung einladen.

TROMMELSESSION

Der Tag endet mit einer Trommelsession, zu der **Sylvia & Reinhard Puchinger** aus Wiesmaden im Waldviertel einladen – eine erste Trainingsstunde.

Projektpartner: KulturVision e.V. (Oberbayern)

Tagesverantwortung: Monika Ziegler

3. Oktober 2020, 15:00 Uhr s.t., Gutshof Fratres

„ASCHENBILDWAHR" – HOMMAGE AN PAUL CELAN

Vor hundert Jahren wurde Paul Celan, einer der größten Lyriker deutscher Sprache, in Czernowitz geboren. Seine Eltern wurden in einem nazi-deutschen Arbeitslager in Podolien ermordet, er selbst ist mit seines Lebens an einem „Überlebensschuld-Syndrom". Über Wien kam er nach Paris und lebte dort bis zu seinem Tod 1970 ..... ich blieb derselbe in den Finsternissen." - Eine Würdigung in Anwesenheit seines Sohnes Eric Celan.

VORTRAG BERTRAND BADIOU: PAUL ANTSCHEL - PAUL CELAN VOM BLOSSEN LEBEN ZUR WAHREN EXISTENZ

Als Verwalter von Celans Werk und Nachlass seit 1991 ist der 1957 im Oberelsass geborene Wissenschaftler **Bertrand Badiou** wie kaum ein anderer berufen, uns Leben und Werk des großen Dichters nahezubringen. Seit 1999 lehrt Badiou an der École normale supérieure Paris und leitet die Unité de recherche des Celan. Er ist Herausgeber von Briefen und Gedichten **Paul Celans** in Deutschland und Frankreich. Seine 500-seitige Bildbiografie Celans wird Ende 2020 bei Suhrkamp erscheinen.

LESUNG TIMNA BRAUER

Zwischen Paris, Wien und Tel Aviv aufgewachsen, ist es der Vollblutmusikerin und Schauspielerin **Timna Brauer** ein Anliegen, Brücken zwischen verschiedenen Traditionen und Stilen zu schlagen. Sie spannt den Bogen von der Oper über den Jazz zum französischen Chanson, verbindet jiddisches Liedgut mit orientalischer Musik und widmet sich der Lyrik und Prosa verfolgter und vergessener SchriftstellerInnen.

© Thierry Valletoux

Eric Celan, Bertrand Badiou

© Manfred Baumann

Timna Brauer

Neben Gedichten von *Paul Celan* präsentiert sie in Fratres Lyrik und Erzählungen von *Rose Ausländer, Edgar Hilsenrath* und *Else Lasker-Schüler* sowie von eigenössischen österreichischen Wortkünstlern wie *Christian Teissl* und *Wolfgang Hermann.* Wir hoffen zudem auf spontane musikalische Intermezzi.
Timna Brauer ist die ältere der beiden Töchter des Malers Arik Brauer und Bewahrerin des jüdischen Erbes ihrer Eltern.

PODIUMSGESPRÄCH MIT ERIC CELAN UND BERTRAND BADIOU: ERINNERUNGEN UND REFLEXIONEN

Im Mittelpunkt des von **Elmar Csaplovics** moderierten Podiumsgespräches stehen Leben und Wirken Paul Celans in seiner Pariser Zeit, erzählt von **Eric Celan** in Diskussion mit **Bertrand Badiou.** Celans Schreiben war in einer Zeit, in der die Schuldfragen nach dem größten Genozid der Menschheitsgeschichte bald verdrängt worden war, ein stets todesnaher Balanceakt. Celans Heimat, die Landschaft um Czernowitz, war nach seinen Worten eine „Gegend, in der Menschen und Bücher lebten", und er konstatierte 1958, anlässlich der Entgegennahme des Bremer Literaturpreises: „Erreichbar, nah und unverloren blieb inmitten der Verluste dies eine: die Sprache."
Eric Celan, geboren 1955, ist nach dem Studium an der École nationale des arts du cirque in Rosny-sous-Bois bei Paris als Zauberkünstler und darüber hinaus seit fast 30 Jahren als Feldenkrais-Lehrer in Paris tätig.

Ausstellung Cornelia Heinzel-Lichtwark geöffnet!

Tagesverantwortung: Elmar Csaplovics

**ACHTUNG: Aufgrund der Corona-Pandemie sind kurzfristige Absagen nicht ausgeschlossen.
Unsere Homepage www.kulturbruecke.com informiert Sie jeweils über den aktuellen Stand!**

VERSCHOBEN AUF 2021

VERSCHOBEN AUF 2021